

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 1. August 1806. Stiftung des Rheinbundes unter Napoleons Protektorat.
1866. Die Preußen besetzen Nürnberg, Mannheim und Heidelberg.
1866. Die Preußen besetzen Würzburg.
1870. Die Franzosen besetzen Saarbrücken.
1873. Vorfahrt von den Deutschen geräumt.
1815. Napoleon wird nach der Insel St. Helena verwiesen.
1870. Sieg der Deutschen (III. Armee) bei Weißenburg und Erstürmung des Olsberges.
1866. Prinz Anton von Hohenzollern-Sigmaringen zu Königsberg an seinen Wunden.
1870. Großer Sieg der Deutschen bei Wörth.
1870. Siege bei Saarbrücken und Spichern.
1814. Einzug Friedrich Wilhelms III. in Berlin.
1870. Siegreiche Gefechte der Bayern und Württemberger gegen die Franzosen bei Niederbronn und Reichshausen.

Planetenstellung im Monat August 1880.

Table with columns for Planet (Mercur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun), Berlin Mittag, Geraden (Aufsteig, Abw.), and Culmination (h, m). Rows list dates from August 5 to 28.

Planetenkonstellation.

- August 1. 10h Mars mit Uranus in Conj. in Rectascension.
4. 21h Mercur in unterer Conjunction mit der Sonne.
5. 13h Mercur mit dem Monde in Conjunction in Rectascension.
5. 22h Mercur in größter heliocentrischer Breite.
6. 0h Neptun in Quadratur mit der Sonne.
6. 10h Venus mit dem Monde in Conjunction in Rectascension.
7. 18h Uranus mit dem Monde in Conjunction in Rectascension.
2h Mars mit dem Monde in Conjunction in Rectascension.
10. Jupiter in größter südlicher heliocentrischer Breite.
15. 15h Venus in größter nördlicher heliocentrischer Breite.
20. 2h Venus mit Uranus in Conjunction in Rectascension.
22. 17h Mercur in größter westl. Elongation.
23. 18h Jupiter mit dem Monde in Conjunction in Rectascension.
24. 12h Saturn mit dem Monde in Conjunction in Rectascension.
24. 22h Mercur im aufsteigenden Knoten.
25. 16h Neptun mit dem Monde in Conjunction in Rectascension.
29. 12h Mercur im Perihel.

Wendepunkte.

Table with columns for Planet (Mercur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun), August 1. 5h, and Wendepunkt (in m, in Erdferne, in Perihelion, in Erdnähe, in Aphelion, in Perihelion, in Erdferne).

Veränderungen der Jupitermonde.

- I. Mond. August 2. 10h 8m 17s August 6. 12h 26m 4s
9. 12h 2m 28s 13. 15h 1m 21s
16. 13h 56m 44s 31. 9h 29m 17s
23. 15h 51m 6s
25. 10h 19m 40s

Küchencalender August.

Fließh. Milchschwein, Hammel. Wild. Frischling, Roth-, Dam- und Rehwild. Geflügel. Junge Gänse. Ende des Monats Rebhühner. Fische und Schalthiere. Lachs, Forelle, Hecht, Aal, Barsch. - Krebse, Hummern. Gemüse und Säulenfrüchte. Artichode, Wirsing, Kohls, Kürbis, Stempis, Champignons, Trüffel, Telt. Kürbissen. Früchte. Reine-Claupe, Melonen, Aprikosen, Pflaumen, Ananas, Pfäulen, Pfirsich, Frühlweizen. Delikatessen. Frische Sardinen. Einzumachen. Saure und Pfeffer-Gurken, Bohnen, Champignons, Aprikosen, Hagebutten, saure Äpfeln, Pflaumen, Reine-Claupe, Melonen, Birnen, Perlwibeln.

Jagdcalender August.

Schießzeit für männliches Roth- und Damwild, Rehbock, Krappen, Enten, Sumpf- und Wasservogel. Schonzeit für alle übrige wie im Juli.

Vogelcalender August.

Die Mauer wird allgemeiner und die Vögel ziehen sich nach den Dichtungen zurück, um den Verfolgungen der Raubvögel am leichtesten zu entgehen. Nur wenige Vögel brüten noch, die übrigen streifen umher. In der ersten Hälfte des August ziehen die Dornschwalbe, gelbe Grasschneide und der Pirol fort. In der zweiten

Hälfte fangen an uns zu verlassen: die Nachtigall, der Sprosser, der Hofschwalbe, die Nachtschwalbe. Der Zug hat begonnen, es zeigen sich schon Möven aus den Norden kommend.

Gartencalender August.

1. Bereubeln siehe Juli. Man kann bei Regenwetter bis zu Ende des Monats damit fortfahren. Kopulirte und okulirte Stämmchen nachzusehen, ob etwas zu listen u. s. w. 2. Uebrige Geshäfte. Wein zu gehen und besten Spitzen zu drehen: die Nester der Sommertraube (in hellbrauner Welle) abzulegen; von Steinobst Samen zu sammeln, auch von frühem Kernobst. Anmerkung. Viele Arten Kern-, Stein- und Schalenobst werden reif sein; auch mehrere Sorten von Weintrauben. Man nehme alles Sommerobst einige Tage vor seiner völligen Reife vom Baume; es hält sich sonst oft kaum einen einzigen Tag.

II. Küchengarten.

1. Zu säen im Anfange: Herbsrüben, Winterresse, Sommererbsen (aber weit), Koffelkraut fürs Frühjahr, Karotten, Kapuzeln, mehrere Arten Kohl, Kopfkohl, Blumenkohl, Savoyer; späterhin Spinat zum künftigen Frühjahr und mächtige Rüben, und gegen das Ende Salat, Kürbel, und Petersilie. Bei Allem was man säet, werden die Beete gut eingetretet. 2. Zu pflanzen und umzulagen: alle Kohlarten die erwachsen genug sind; Erdbeeren sobald als möglich; Johannis- und Perllaus. Winterzwiebeln und alle Gemüskräuter, als Thymin, Salbei, Majoran, Dragon, Weizen u. s. w. 3. Samen, wie im vorigen Monat. Was in Kapiteln bleiben kann, lasse man darin bis zum Gebrauche. 4. Aufzunehmen und zu beschneiden: was dazu reif genug ist. Bei den Melonen erkennt man die Reife an den kleinen Rippen, mit denen der Stiel sich abläßt; man läßt sie nach dem Abnehmen noch einige Tage liegen.

III. Blumengarten.

Zu säen - gleich anfangs - Wintererbsen. Umzulagen und zu verpflanzen - zu Ende - Escabiosen, zur Blüte im künftigen Juni - auch Primeln, Aurikeln, Viola, Maratonias, wurzelfreie Nelkenarten, Malblumen, Lilien aller Art, Narzissen, Krokus u. s. w. Ausgesäet werden. Die bewurzeltten Stedlinge des Goldblatts an eine Stelle, wo die Sonne nicht den ganzen Tag darauf scheint. Samen wird aufgenommen, der reif geworden ist.

Kirchliche Anzeigen.

Getraide: Marienparochie: Den 24. Juli der Sattlermeister Helling mit J. Wöhrsch verm. Knäsel. - Den 25. der Eisenbrecher Kiebler mit J. F. E. Witzrad. - Den 28. der Schuhmacher Schüller mit F. L. R. Vogel. Ulrichsparochie: Den 24. Juli der Konditor Klapprott mit H. C. G. Roggack. Domkirche: Den 24. Juli der Kaufmann Hille mit P. L. R. W. Hoff. - Der Handschuhmacher Sorg mit J. A. Adermann. Remmert: Den 24. Juli der Kaufmann Braune mit K. Scheffe.

Auf Vorpösten.

Aus den Erinnerungen eines österrichischen Offiziers. Vor wenigen Tagen waren es netto 14 Jahre, meine Herren, daß ich die Ehre hatte, Ihnen gegenüber zu stehen, um Sie - treu dem Aussprüche eines unserer Generale - in Gemeinschaft etlicher Vorgesetzter, Kameraden und Untergebenen des 8. österrichischen Armeekorps „zum Feindstück zu verheißeln.“ Kurz gesagt - ich stand Ihnen im Jahre 1866 am 3. Juli in der Schlacht von Königgrätz über, wenn Ihnen besser gefällt, in der Schlacht von Sadovaa „als Feind“ gegenüber - na, wir sind ja heute gute Freunde und Sie nehmen mir's nicht übel. Es ist nicht eine Episode des Schlachtages selbst, die ich hier im Gedächtnis aufrichte, sondern ich greife einen Tag zurück, auf den 2. Juli, da ich mit meinem Bataillon auf den Höhen von Vorpösten Vorpöstdienst verließ. Gegen 11 Uhr Vormittags brachen wir vom Lager bei Pilno auf, um die Vorpösten zu besetzen. Wir bewegten uns in geordneter Marschordnung, und es traf mich ein der Halbkompagnie zur Rekonstruktion des Terrains vorausgegangen zu werden. Ich sollte meine Aufgabe als Kommandant der Avantgarde eben zu erfüllt wie praktisch auf; denn als auf weiter, weiter Distanz sich hinter unserer tapferen feindlichen Krieger erpähnen ließ und umschlich querüberlich ein derber Weitzer Kampf, genannt Feig, Feig, Reibaus nehmend, dahinschob, machte ich von meiner Kommandofreiheit Gebrauch und erließ im „jüngsten Reutenantston“ das Kommando: „Erfier Zug, rechts und links in die Kette, der Haje hat die Dretion! Im Kauftritt! Marsch! Marsch!“ „Haj-ha-hallo!“ - begann der beorderte Zug die Zug nach Weitzer Kamp. Dem Zimmermann der Kompanie gelang „der glückliche Wurf“, er hatte dem feindlichen Wld die keine Zimmermannsart nachgeschleudert, so daß von fernemal niemandem die Rede sein konnte. Der Zug sammelte sich wieder, und der Zimmermann kam, mir seine Bente zu übermitteln. „Mein Kreuzer!“ - so hieß der Mann - „der Haje gehört Euch, oder wenn Ihr wollt, ich will Euch einen Gulden für ihn geben.“

„Herr Reutenant, was soll ich mit dem Guldenzettel? Ein Stück Kommissbrot und a bißel Paprikaespeck dazu wäre mir lieber.“ Herr Reutenant, es klappt schon recht gewaltig in unserem Wagen, seit dem 29. (Juni) ha'm wir außer dem halbverschimmelten Viertelstück Kommissbrot nix 'essen - da verzeht ein' endlich der Mutz und - „Und Kreuzer, Ihr habt das Maul zu halten! Wir Offiziere haben in dergleichen Zeit auch nicht mehr zu essen gehabt; es kommt Euch nicht zu, darüber zu murren. Das Verproviantierungskommando muß am besten wissen, welches Equantum dem Soldaten im Kriege am meisten dienlich ist. Außerdem - ergänzte ich, die Präse des Fürsten Schwarzenberg citirend - „liegt der Werth des Soldaten nicht im Wagen, sondern im Herzen. Habt Ihr verstanden, Kreuzer?“ „Sehr wohl, Herr Reutenant!“ „Seid Ihr jetzt fat, Kreuzer?“ „Sehr wohl, Herr Reutenant - ich bin jetzt fat!“ „So, nun gut - hier, nehmt den Gulden und den Hosen gebt meinem Burken!“ „Ich mich' gehoramt bitten, Herr Reutenant, heben Sie mir's Guldenzettel auf - ich kunn' ja vielleicht verwendet werden oder gefangen - oder fallen in der Schlacht - die Preußen schäßen mit schacht - na, und da wär's mir halt lieber, wenn der Herr Reutenant 's Guldenzettel aufbewahren - und wenn i bin bin - zu schiden's meiner armen Mutter in Pest - in der 3. Wobregasse wohn't, Nr. 124 hinten im Hof.“ „Wenn ich aber „hin bin“? Kreuzer?“ fragte ich, seinen Ausdruck lächelnd gebrauchend, „was dann, Kreuzer, wenn i bin bin?“ „Na, dann macht's auch nix, Herr Reutenant - das heißt - ergänzte er verlegen, „dann macht's auch nix von wegen dem Guldenzettel!“ Und so steckte ich denn's Guldenzettel in ein Seitensack meines Portefeilles und notirte die Adresse von Kreuzer's Mutter. Wir waren auf der sanft aufsteigenden Höhe von Vorpösten angelangt - ich machte Halt - die Vereinigung mit dem Bataillon fand bald statt, und der wollen Kom-

pagnie, nunmehr unter Kommando des Hauptmanns Baron Karwinsh, wurde der Befehl erteilt, den Aufmarschposten zu beziehen. Das geschah. Die Feldwachen und Bedetten wurden von mir auf geeignete Stellen postirt, und die Hälfte der Kompanie mußte „Gemeer bei Fuß“ stehen, die andere durfte, das Gewehr zwischen den Weinen, sich aufs Fell legen. „Ich bin vertauselt müde“, sagte der Hauptmann, „bitte, übernehme ich die Weichen das Kommando“ - und dabei machte er sich's auf seinem Waterproof, bedeckt mit frischem Gras, bequem. Vorher aber nahm er noch aus seiner vollen Feldflasche einen derben Schluck Silbowitz. „Jai, fain comme un chien“, sagte er, damit die Mannschaf es nicht verzehe. „Gottlob, daß ich noch diese kleine Erfrischung habe.“ „Kann man nicht in beschneider Weise mithalten, Herr Hauptmann?“ fragte ich, lästern nach der Feldflasche hinübersehend. „Nein, Verehrtester“, erwiderte er; „à la guerre comme à la guerre - im Kriege ist sich jeder selbst der Nächste - nehmen Sie mir's nicht übel, Herr Reutenant - wenn Sie wünschen, schenke ich Ihnen mein Out in Töröl Kaniza - aber von diesen Tropfen da? - Ummöglich! Warum haben Sie sich in Josephstadt nicht auch Ihre Feldflasche füllen lassen?“ Sprach's, knüpfte den Stock auf, steckte die Flasche nach innen, knüpfte zu und schlief gleich darauf ein. „Na warte“, dachte ich mir, „warte, Du neidischer Kroat, Revanche für Silbowitz!“ „Jostal!“ rief ich meinen Burken, „Jostal, siehst Du das kleine Dorf da unten, ja?“ „Nun, es wird wohl nicht mehr bewohnt sein, die Bauern haben das Hofenpanier ergriffen, ergreife Du nun den Haken, geh' hinauf ins Dorf - unterwegs grade einige Kartoffeln aus - suche irgend eine Kiche und in derselben eine Waetzspanne auf und brate mir den Hosen sammt den Kartoffeln.“ „Herr Reutenant“, sagte der Burke mit einem unbeschreiblichen Scherzgesicht, „ganze Lebtag hab ich kein Hofenbratel gemacht, ich weiß nicht, was nimmt man raus und was läßt man drin.“



Glaucha: Den 24. Juli der Klempnermeister Kehr mit P. E. Michaelis.

Geborene und Getaufte:

Marienparochie: Den 10. Oktober 1879 dem Handarbeiter Alfred ein S., Emil. — Den 8. Februar 1880 dem Schloffer Schöpf ein S., Albert Paul. — Den 9. April eine unehel. L., Antonie Luise. — Den 21. dem Schuhmacher Heintze eine L., Martha Marie Emma. — Den 4. Mai dem Galvanisirt Hoffmann ein S., Friedrich Wilhelm Hermann. — Den 13. dem Bädermeister Deyer eine L., Marie Elise. — Den 4. Juni dem Bahnarbeiter Danne ein S., Friedrich Wilhelm. — Den 10. dem Privatmann Schaf eine L., Franziska Margarethe Frieda. — Den 24. dem Marktbesitzer Kauten ein S., Oskar Johann Peter.

Ulrichsparochie: Den 22. August 1877 dem Maschinenwärter Paul eine L., Henriette Marie Ida. — Den 29. Juli 1879 dem Stellmacher Runge ein S., Karl Heinrich. — Den 18. Dezember dem Restaurateur Reife eine L., Elisabeth Marie. — Den 20. Mai 1880 dem Rosterschläger Schlegel ein S., Wilhelm Emil. — Den 23. dem Schloffer Wierprecht ein S., Otto Albert. — Den 9. Juni ein unehel. S., Gustav Kurt. — Den 12. dem Kaufmann Hünig ein S., Bernhard Wilhelm Georg.

Maritzparochie: Den 22. Januar dem Tischler Klopfer eine L., Henriette Emma. — Den 22. Februar dem Handarbeiter Künzling eine L., Auguste Theresie Anna. — Den 7. März eine unehel. L., Ernestine Marie Emma. — Den 21. Mai dem Tischlermeister Rudolph Zwillingssohne, Richard und Franz. — Den 9. Juni dem Tischler Gröger eine L., Amalie Clara Minna Marie. — Den 13. dem Handarbeiter Köhler ein S., Hermann Friedrich Wilhelm. — Den 8. Juli dem Stellmacher Stöpe ein S., Friedrich Louis Hermann. — Den 16. eine unehel. L., Henriette Auguste. — Den 17. ein unehel. S., Friedrich. — Den 19. ein unehel. S., Gustav. — Den 21. ein unehel. S., Hermann.

Dornitzparochie: Den 24. Dezember 1879 dem Tischler Bauerle eine L., Anna Marie Hedwig.

Neumarkt: Den 8. November 1879 dem Drochsenknecht Vogelzang ein S., Andreas Paul. — Den 4. Januar 1880 dem Kaufmann Peters eine L., Katharina Charlotte. — Den 27. dem Arbeiter Freyberg ein S., Franz Paul Kurt. — Den 21. Februar dem Tischler Geber ein S., Hermann Wilhelm Otto. — Den 26. dem Kaffeebrenner Wüsch eine L., Luise Marie Margarethe. — Den 21. März dem Silberarbeiter Juge ein S., Emil Otto. — Den 13. April dem Schneider Hintermann eine L., Ida Agnes Margarethe. — Den 30. dem Handarbeiter Böhm eine L., Clara Luise Martha. — Den 21. Mai dem Posamentier Franke ein S., Richard Hugo Hermann. — Den 23. dem Handarbeiter Kiehl ein S., Konrad Hugo. — Den 5. Juli dem Drechslermeister Benz eine L., Elisabeth Emma Bertha. — Den 10. eine unehel. L., Minna Marie Emma.

Glaucha: Den 26. Februar dem Handarbeiter Rappstiller ein S., Gustav Hermann. — Den 29. dem Handarbeiter Beck eine L., Auguste Friederike. — Den 28. März dem Handarbeiter Holzberg ein S., August Wilhelm Max. — Den 7. Mai dem Handarbeiter Meyer ein S., Karl Max. — Dem Dachdecker Haas ein S., Karl Richard Albert. — Den 20. Juni ein unehel. S., Gustav Hermann Karl.

„Dummkopf! Kreuzer, versteht Ihr etwas vom Hahsenbraten?“

„Sehr wohl, Herr Lieutenant, aus dem ist!“

„Nun, so geht Beide 'unter in's Dorf und versucht Euer Glück!“

Sie rasten bergabwärts. In meinem Wagen saßen vier! Gleich einem Löwen vor der Fütterung ging ich, erriet durch die Voranlung beseligenden Geruchs und Geschmacks, auf und nieder. Mit beizugsvoller Miene liege ich durch meinen Felschleier nach den Waldungen blickte, die von den Preußen besetzt sein sollten. „Herr! Ich habe nie gebetet, aber jetzt bete ich zu Dir, liebere ihn mir lebendig in die Hände“, so sagt Karl Moor in den „Räubern.“ „Herr, liebere ihn mir gebatren in die Hände“, so flehte ich, „und Ihr Herren Preußen, wenn Ihr auch unsere offiziellen Feinde seid — ich halte Euch für Ausländer der Lebenswürdigkeit — ich erbitte vor Berechnung für Euch, wenn Ihr uns nur mindestens so lange ungeschoren laßt, bis — mein Hase gebatren ist!“

Sowohl der Himmel, wie die Preußen erfüllten meine Wunsch; denn, der feindlichen Position den Rücken kehrend, sah ich meine beiden Feinde die Anhöhe erklimmen. Immer näher und näher kamen sie! Wundervoller Anblick! Eine irdene Bauerntrafikame, drinnen, unter Eskorte von anderthalb Dutzend Kartoffeln — der Hase! der Hase!

Da war er — da stand er vor mir, der Hase — und da sah ich mit getrunken Weinen vor ihm im Grase, und liebliche Dörfe umkreisen liegend die Nase. Herrgott von Mannheim! — hatte ich Appetit! — Es ist bekannt, daß äußere Einwirkungen auf die Träume von großem Einfluß sind — so jedenfalls auch hier; denn der Schlaf des Hauptmanns wurde plötzlich sehr unruhig, er öffnete und schloß den Mund gleich einem nach Wasser schnappenden Fische, um endlich zu erwachen. Das hatte der Hase mit seinem Rute gethan.

„Ist der Taupfen!“ sagte er verwundert, die Augen aufstreichend, — „was haben Sie denn da, mein lieber Herr Lieutenant?“ Das ist ja, wenn ich nicht irre, Hahsenbraten?“

Jetzt kam die Reaktion für Sibowitz

„Ja“, sagte ich mit vollen Backen, „ja, Herr Hauptmann, das ist Hahsenbraten!“

„Kann man sich das Ding nicht etwas näher betrachten?“

Preussische Klassen-Lotterie.
(Eine Gewähr.)

Berlin, 30. Juli 1880.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 4. Klasse 162. königlich preussischer Klassenlotterien fielen:

1 Gewinn von 30 000 M auf Nr. 18 475.
1 Gewinn von 15 000 M auf Nr. 38 951.
3 Gewinne von 6 000 M auf Nr. 27 150 58 428 62 347.

33 Gewinne von 3 000 M auf Nr. 966 3597 11 645 15 478 17 235 20 283 22 980 23 003 24 821 26 710 28 388 35 000 35 310 40 883 41 911 53 844 54 264 56 929 62 149 63 245 64 146 65 345 71 435 71 353 72 637 73 238 74 025 75 039 75 588 80 504 83 752 86 701 87 973.

47 Gewinne von 1 500 M auf Nr. 5 475 6 012 10 004 10 512 10 767 11 298 14 076 20 461 21 216 25 258 25 674 26 680 28 183 28 771 32 364 33 549 36 070 37 140 37 877 38 595 38 947 38 963 39 050 39 130 39 829 42 752 43 313 44 719 44 768 47 231 50 062 57 008 63 049 64 187 65 721 76 883 78 345 79 060 82 145 83 246 84 105 84 627 86 114 86 366 88 064 89 882 90 030.

69 Gewinne von 600 M auf Nr. 2 687 3 129 3 660 4 272 4 625 4 749 8 325 9 791 10 555 13 129 13 167 14 569 19 335 21 025 24 861 25 510 25 660 26 157 27 143 32 214 34 035 35 922 36 144 41 208 41 385 41 978 43 299 43 747 44 602 44 910 45 936 46 061 46 123 47 139 49 280 50 161 53 883 56 881 57 687 57 754 58 343 58 555 60 076 60 603 61 010 61 154 62 533 62 537 66 295 69 551 73 014 73 224 74 379 76 001 76 977 77 193 77 760 78 068 79 346 79 805 80 541 81 883 81 904 82 303 83 312 85 824 87 224 87 375 89 101.

Universitätsnachrichten.

Leipzig, 29. Juli. Als Defane der vier Fakultäten fungiren bis zum 31. Oktober die Professoren Dr. theol. Friede, Dr. jur. Stierhof, Dr. med. Ceres, Dr. phil. Heine. Dann tritt in der theologischen Fakultät Konfessionalarb Prof. Dr. theol. Baur ein, in der Juristenfakultät übernimmt geh. Justiz- und Hofrath Prof. Dr. jur. Wolf Schmid die Leitung, in der medizinischen geh. Hofrath Prof. Dr. med. Zundis, in der philosophischen endlich Prof. Dr. phil. Rüdiger.

Von demselben Zeitpunkte (1. November) ab gehen die Funktionen des Profanzlers (Promotionsangelegenheiten etc.) der philosophischen Fakultät von Prof. Dr. Zitel auf Prof. Dr. phil. jur. und oecou. publ. Frieder über. (R. L.)

Handel und Verkehr.

Nach der amtlichen Uebersicht über die von den Rübenzucker-Fabrikanten des deutschen Zollgebiets verkauften Rübenmengen sowie über die Ein- und Ausfuhr von Zucker im Monat Juni 1880 war zu dieser Zeit nur eine Fabrik im Betrieb und verarbeitete diese 300 Kilogr. Rüben. In den Vormonaten September 1879 bis Ende Mai 1880 aber wurden verkaufter 48 127 513 Kilogr. Die Ausfuhr betrug im Monat Juni 3 898 319 Kilogr. raffinierten Zucker, 8 390 407 Kilogr. Rohzucker und 728 422 Kilogr. Melasse. Dagegen wurden aus dem Zollanlande eingeführt 258 752 Kilogr. raffinirter Zucker, 148 008 Kilogr. Rohzucker und 2 500 806 Kilogr. Melasse.

Volksbibliothek auf dem Rathhause

geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

„D gewiß, Herr Hauptmann, können Sie es sich näher betrachten.“

„Das heißt — ich meine — ein bißchen mit-halten —“

„Bardon! — das weniger — nur betrachten — Sie wissen ja, Herr Hauptmann — Ihre eigene goldne Regel — à la guerre comme à la guerre — und in Regel ist sich jeder selber der Häcksel!“

„Aber besser Freund! Sie haben es doch nicht etwa im Ernst genommen, vorher? Nein, mein lieber, werthebster Freund, so einem Heilenswunden Kriegskameraden schlägt man nie seine Selbstschasse ab — nein, nein, mein theurer Lieutenant, das haben Sie falsch verstanden!“

„Nun, dann können wir ja eventuell unterhandeln, Herr Hauptmann“, sagte ich, „so z. B. für dieses Stück Braten geben Sie mir 3 Stück Sibowitz!“

„Selbstverständlich! Natürlich!“ sagte er und ein heller Freudenstrahl leuchtete sich in des Kapitän's Wagen, um sich auf seinem Anzuge wiederzuspiegeln.

„Nun“, sagte ich, „wir sind noch nicht zu Ende — hier dieses zweite Stück Braten nebst einem halben Zuhend Kartoffeln, ist es Ihnen gegen 4 Stück Ihrer Havanna-cigarran, von denen Sie, wenn ich nicht irre, noch über zehn Stück besitzen, werth?“

„Gewiß, ich will Ihnen sogar 5 Stück geben; der Hase sieht gar zu verlockend aus!“

Das Gespräch war abgeschlossen — mag es auch nicht kavalleriemäßig erscheinen — der Hauptmann hatte Recht: à la guerre — comme à la guerre!

Während sich die Blide der ganzen Kompanie in denselben einborteten, verscherten wir den prächtig schmuckenden Hagen bis auf ein Stück, welches der brave Zimmermann bekam; dieser wieder getheilte es in viele winzige Bröckchen, die er unter seine intimen Kameraden vertheilte. Die Selbstschasse wurde geleert, die Cigarren dampften bald recht lustig, und nun, meine Herren Preußen, jetzt bin ich bereit, ins Jensteis spedit zu werden, wenn's gerade sein muß!

Auch Kreuzer erhielt einen damals so kostbaren Cigarrensummel. Es war das letzte Kraut, das er zu rauchen sollte; denn am nächsten Tage, am 3. Juli bei Königgrätz, biß der arme Teufel ins Gras. Daß ich sein Vermächtniß, „s Sibowitz“ für den Hagen, und vielleicht ein Stimmchen drüber seiner Mutter sandte, sobald sich die Gelegenheit bot, war selbstverständlich. (D. Pf.-Btg.)

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 30. Juli 1880.

	Rege Steu- rente	Zins- termin	Zinssatz	Ang. n.	Gesamt
5% Halle'sche Stadt-Obligat.	—	1/2 u. 1/2	5	—	100
4 1/2% " " " "	—	do.	4 1/2	103,50	102,50
3 1/2% " " " "	—	do.	4	—	96
4% Provinzial-Obli-gat. Sachsen.	—	do.	4	—	99
4 1/2% Sächsische Provinzial-Obligatoren.	—	do.	4 1/2	—	102
4 1/2% Hanns. Gewerf.-Obligatoren.	—	do.	4 1/2	—	101,50
4 1/2% Hanns. Regul.-Obligat.	—	do.	4 1/2	—	102
5% Halle'sche Zuckerfabri- kations-Anleihe.	—	1/2 u. 1/2	5	—	—
5% Gall. Raffinerie-Anleihe.	—	1/2 u. 1/2	5	100,50	99,50
5% Oppoth.-Anl. der Zucker- schmelzwerk.	—	1/4 u. 1/2	5	—	—
5% Oppoth.-Anl. d. Gröllm. Akt.-Pap.-Fabr.	—	—	5	—	99,75
Halle'sche Bankvereins-Actien	9	1/2	5	—	133
Neue Zucker-Raff. S.-Actien	0	1/2	4	—	—
Neue Zucker-Fabrik. Stamm- Prioritäten.	0	do.	5	73	—
Halle'sche Zuckerfabri.-Act. *)	0	foo.	foo.	—	—
Sächsisch. Zuckerfabri.-Act.	5	1/2	4	—	75
Sächs. Zuckerfabri.-Actien	2 1/2	1/2	4	—	46
Sächs.-Lehring. Brauntoback- en-Stamm-Actien.	8	1/2	4	100	98
Sächs.-Lehring. Brauntoback- en-Stamm-Actien.	8	do.	5	—	102
Sächs.-Lehring. Brauntoback- en-Stamm-Actien.	18 1/2	1/2	4	—	160
Döschel'sch. Rattmannsdorfer Brauntoback.-Actien.	5	1/2	4	—	68
Halle'sche Branerei Stamm- Actien (Altkreis).	0	1/2	4	—	—
Halle'sche Branerei Stamm- Prioritäten.	0	do.	5	—	—
Sächs. Pap.-Fabr.-Act.	0	1/2	4	—	160
Lehring. Brauntoback.-Actien	0	1/2	4	—	75
Halle'sche Maschinenfabri.-Act.	14	1/2	4	—	110
Lehring. Brauntoback.-Actien	8	1/2	4	—	110
Randberger Maschinenfabri.-Act.	12	1/2	4	—	—
Lehring. Brauntoback.-Actien	2	1/2	4	64	62
Starke'sch. Brauntoback.-Verz.- bank-Actien.	—	foo.	foo.	—	—
Halle'sche Zuckerfabri.-Actien *)	2	foo.	foo.	—	600

Sammelstellen für Cigarrenköpfechen.

Dr. Schlott, Stabsarzt, Königsplatz 30.
Hildebrandt, Maurermeister, Buchererstraße 7.
Dr. Günther, Karlsruher 30.
Moritz König, Rathhausgasse 9.
Gd. Robert, G. Ulrichstraße 41.
Kittig, Hotel garani zur Tulpe.
Kiemer, Kaufmann, II. Steinstraße 2.
Franz Vogler, Dary 9. (Alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfechen und Aktien).

Sammler von Cigarrenköpfechen wollen ihren Vorrath, wenn noch so klein, recht bald abliefern.

Wetterbericht vom 30. Juli 1880,
8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 Str. u. b. Niveau, red. in Millimeter.	Wind.	Wetter.	Tempera- tur in °C. 5° C. — 4° R.
Mülliggsmore.	752	NNO.	2 Regen	11
Aberdeen.	746	W.	4 wolfl.	13
Christiansund.	745	SW.	1 halb bed.	15
Kopenhagen.	751	SW.	2 wolfl.	18
Stockholm.	753	SSO.	4 heiter	22
Haparanda.	756	S.	2 wolfl.	17
St. Petersburg.	751	O.	1 wolfl.	17
Moskau.	755	S.	1 halb bed.	16
Cort. Damp- schiff.	754	NW.	3 wolfl.	14
Wien.	757	WNW.	4 halb bed.	15
Heller.	754	SW.	2 halb bed.	17
Sylt.	752	WSW.	3 wolfl.	16
Hamburg.	755	WSW.	4 heiter	17
Stettin.	753	WSW.	4 wolfl.	19
Neufahrwasser.	754	SSO.	1 Regen	18
Memel.	754	SSO.	2 halb bed.	17
Paris.	—	—	—	—
München.	756	SW.	4 bedeckt	14
Karlsruhe.	759	SW.	3 bedeckt	17
Wiesbaden.	759	W.	3 heiter	19
München.	762	SW.	4 bedeckt	20
Leipzig.	757	W.	3 halb bed.	20
Berlin.	755	SW.	4 halb bed.	19
Wien.	758	W.	2 bedeckt	21
Breslau.	757	WNW.	2 wolfl.	20
Sie d'Art.	—	—	—	—
Wien.	—	—	—	—
Triest.	760	S.	1 wolfl.	28

*) Seegang leicht. *) Große See. *) Abends schwere Gewitter. *) Dunstig, Abends schweres Gewitter mit Regen. *) Abends Gewitter mit Regen. *) Abends Gewitter. *) Abends Gewitter, Nacht Donner. *) Nacht Gewitter und Regen.

Stafa für die Windrichtung: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = klar, 7 = heil, 8 = himmelst., 9 = Sturm, 10 = heftiger Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.
Während die gestern erwähnte Depression langsam von Schweden aus nordwärts fortgeschritten ist, hat das Minimum an ihrer Südküste die große Strecke von England bis zur Weichsel durchstrichen und in Deutschland seit 3 Uhr Nachmittags überall Gewitter hervorgebracht, welche in der Provinz Preußen noch am Morgen fortbestanden. Letztere ausgenommen, herrschen in Deutschland (sowie in Dänemark) frische südwestliche Winde mit reich wechselnder Bewölkung, auf den britischen Inseln ist die Bewölkung vorwiegend westlich, stellenweise nordwestlich. Die Temperatur ist in Dänemark, England, Schweden, in der westlichen Central-Europa gemäßig.

(R. L.) Deutsche Seewarte.

Auction.

Montag den 2. August Nachmittags 1 Uhr versteigere ich Rammischstraße 16: 200 Stück hochlegante Desfarbendruckbilder in Rahmen und ca. 7000 Stück feine Cigarren. — Die Bilder sind Montag Vormittag angefertigt. G. Pöhlke, Auktions-Commissar.

Kirschsaft

frisch von der Presse empf. R. Füss. Ein noch neuer Kinderwagen sehr billig zu verkaufen. Gertrudenstraße 3.

Kommoden, Sekretäre, Glaskränze, ovale Tische, Kleiderkörb. verk. billig Geiſſſtr. 38.

Wohnung mit 12 Zimmern, 10000 Mark

500 Paar!!!

Offene Stellen

Tüchtige Eisendreher

suchen dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Alexander Mönki in Gilenburg.

Ein Tischlergeselle sucht Belbergasse 1.

Zu meinem Kauf- und Geschäftsgeschäft findet ein ordentlich junger Mann mit den nötigen Schulkenntnissen per 1. Oktober cr. Stellung als Lehrling. Person event. im Hause. Ernst Haussengier.

Lehrbursche für unsere Weinhandlung unter günstigen Bedingungen gesucht. Merzenich & Co. in Halle.

Ein kräftig. Bursche zum Fleischerputzen sofort gesucht. Merseburgerstraße 41.

Mädchen z. Schneidern, das auch Maschinen nähen kann, gesucht Grafeweg 21, 4 Tr.

Ein kräftiges Küchenmädchen wird zum 1. August gesucht im Restaurant Jägerhof.

Hausmädchen 1. Aug., 1. Sept. sucht Frau Herrmann, gr. Ulrichstr. 23.

Eine perfekte Köchin reifen Alters findet sofort Stellung. Frau Anna Kühling, Erdlwißg.

4 Stubenmädchen u. 3 Putzfrauen erhalten auf Stützgütern, Nähe Halle, sofort angenehme Stellen durch Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Neue Promenade 10, 3 Tr.

Ein altes, in der Küche erfahrenes Mädchen findet sofort gute Stelle Leipzigerstr. 110.

Ein anständiges Mädchen oder Frau zum Waschen der Kinder für Nachmittags sucht zum 1. September Königstraße 19, 1. Etage links.

Ord. Mädch. z. 15. Aug. gef. Aufwartung. 6. Eine einzelne Dame sucht ein Mädchen mit guten Kenntnissen für die Wirtschaft z. 1. September. Luisenstraße 8.

Ein Mädchen, das etwas plätten und nähen kann, wird bald gesucht Albrechtstr. 1, I.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, wird für den Vormittag zur Haushilfe gesucht Weidenplan 6b.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag bei zwei Kindern sucht Steinweg 41 im Laden.

Aufwartung gesucht H. Ulrichstr. 7, part.

Ein Mädchen oder Frau zur Aufwartung wird gesucht Moritzwinger 7a.

Aufwartung wird sofort gesucht. Näheres Taubengasse 18, p.

Aufwartung gef. gr. Wallstraße 17, II.

Eine unabh. Person wird als Aufwartung gesucht gr. Ulrichstraße 6 im Laden links.

Stellegesuche

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. September Dienst. Zu erfragen

Königstraße 19, 1. Etage links.

1 Witwe sucht Aufw. gr. Ritterg. 11, III.

Eine ord. Witwe sucht für einige Stunden am Tage Aufwartung oder andere Beschäftigung Geiſſſtr. 47, im Hof. II.

Zücht. Stubenmädchen mit langjähr. Zengnis suchen Stelle. Mädchen für Alles finden hier und nach auswärts gute Stell. Knechtburgen sucht Frau Kleckinger, H. Ulrichstr. 7.

Eine Köchin, welche Hansarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse anzuführen hat, sucht Stelle sofort oder zum 15. August Merseburgerstraße 10.

Vermietungen

Nathausgasse Nr. 16 ist der 2te Laden für 400 M. zu vermieten und zum 1. Oktober c. zu beziehen.

1 Laden mit Keller u. Wohnung, 110 M., 1. Okt. zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl.

Eine aufs komfortabelste und eleganteste eingerichtete Beletage in schöner Lage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist per 1. Oktober oder 1. Januar zu vermieten.

Näheres bei Merzenich & Co., Nathausgasse 5.

Die 3te Etage gr. Ulrichstraße 12 ist zu vermieten.

Bäckerei.

Eine schwingbaste Bäckerei ist sofort zu verpachten. Näheres Adolfsplatz 2.

3. Et., 2 Stuben, 2 K. u. K., verschließb. Corridor u. a. Bequemlichkeiten und Zubehör, am Theater, zum 1. Oktober zu vermieten. Dasselbst ein neuer kleiner Backofen zu verkaufen. Franke, Kavelingstraße 14, I.

Buchhändlerladen mit Wohnung, Wohnung 2 Treppen, 750 M., zum 1. Oktober vermietet Dr. G. Wilde.

4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 110 M. Ludwig str.

Leipzigerstraße 91 ist die 2te Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden.

3 größere Wohnungen zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.

Alles Nähere zu erfr. in den Cigarren-Geschäften von F. Neumann, Geiſſſtr., Promenaden-Ende, Königstraße 5a.

Leipzigerstraße 65 2te Etage zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen.

Eine Schlosserwerkstatt nebst Wohnung, zu jedem Geschäft passend, 1. Okt. zu vermieten. 1 große Wohnung (Beletage) für den Preis von 100 M. jährlich H. Klausstraße 14.

Große Klausstraße 2, II, 2 St., K., K. u. an ruhige Mieter zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen.

Prod. Logis zu 70 M. v. Schülershof 12. Möbl. Stube u. K. an 1 o. 2 P. zu verm.

3. 1. Okt. 1 Etage, 2 St., K., K., zu verm. H. Steinstr. Ausm. gr. Klausstraße 8.

Kl. Wohnung verm. an kinderlose Leute 5te Vereinsstr. 1. Dof. gr. Oleardeer zu verk.

Die Parterre-Wohnung H. Sandberg 21 ist sofort zu vermieten. A. Haase.

Al. Klausstraße 11 ist die herrschaftlich eingerichtete 2te Etage sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Paradeplatz 5, I.

Wohnung von 2 St., 2 K., K. u. Zubeh. p. 1. Oktober zu beziehen gr. Ulrichstr. 51.

Wohnung, Leipzigerstr., sofort zu beziehen. Zu erfragen Niemeyerstraße 11, p.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör gleich zu beziehen, auch ist daselbst eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, zum 1. Oktober zu beziehen, Ackerstraße 1.

Knecht 6 Parterre- und 1. Etage zu vermieten.

1 Wohnung, 300 M., für ruhige Leute oder große Stube und Kammer für 150 M. an einz. Dame o. Fr. zu v. Weidenplan 6b.

Parterre-Wohnung mit Arbeitsraum z. 1. Oktober zu vermieten Dachritzgasse 13, I.

2 frod. Wohnungen zu vermieten Spitze 33.

1 Wohnung gleich zu beziehen Bschtr. 2. Wohnungen zu vermieten Ludwigstraße 11. St., 2 K., K. zu v. Hermannstr. 7.

1 St., 2 K., 1 K. nebst Zubehör, 2 Tr. h., für 40 M. 1. Oktober zu bez. Liebenauerstr. 9.

Al. Wohnungen zu 12, 24, 28 und 36 M. 1. Oktober zu beziehen Sophienstraße 7, am Gymnasium.

1 Wohnung für 55 M. 1. Okt. zu beziehen. Näheres Merseburgerstraße 43, im Laden.

2 Wohnungen, 50 und 64 M., 1. Oktober zu beziehen H. Ulrichstraße 8.

Eine Wohnung für 20 M. zu vermieten Felsstraße 10, bei Gule.

Stube und Kammer für 16 M., Stube, Kammer, Küche zum 1. Oktober. Näh. bei Griebel, Sachsenburg bei Trotha.

Stube, K., K. u. Zub. 1. Okt. zu beziehen Lindenstr. 13. Pflicht. von 2-7 Uhr N.

Die Beletage, best. aus 3 St., 4 K., K., St. und Zubehör, ist zu vermieten u. 1. Oktober zu beziehen Brandenstraße 7.

Eine Wohnung ist jetzt zu vermieten und Michaelis zu beziehen (Preis 600 M.) Nathausgasse 8.

2 Stuben, Kammer, Küche zum 1. Oktober zu beziehen Breitestraße 9.

Gartengasse 6 St., K., K. u. Zub. 1. Oktober zu beziehen. Anst. Schlafstelle nebst Badest.

Fremdl. möbl. Stube mit Bett, part., für 1 oder 2 Personen passend, nahe am Königsplatz und der Bahn. Näheres „Tivoli-Garten“.

Möbl. Wohnung, passend für einen jungen Kaufmann, zu vermieten Barfüßerstraße 5, I.

Restaurant „zur Eremitage“.

heute Sonntag **Grosses Frei-Concert, verbunden mit Kinderfest.**

Für Belustigungen der Kinder ist bestens gesorgt. W. Rauchhühler's Lagerbier. Champagner-Weißbier ff. 2 Fl. 25 Pf. Lichtentamer in Rändern. Frisches Metz, Kirch- und Kaffeebrot nebst einer guten Tasse Kaffee. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Restaurant zum Markgrafen, Brüderstraße Nr. 9.

Dieses Haus wurde unter Christian Wilhelm Markgrafen von Brandenburg, und Administrator von Magdeburg und Halle, als Administrations-Gebäude, in dem Jahre ca. 1623 benutzt.

Die Uebernahme obigen Restaurants, nach gründlicher Renovierung, zeige hiermit ganz ergebenst an. Einem geneigten Wohlwollen entgegengehend, zeichne C. A. Besser, Restaurateur, zuletzt im Auschank der Hall. Actien-Bierbrauerei.

steno-graphischen Lehrcursus.

Honorar 4 Mark incl. Lehrmittel. Schriftliche Meldungen werden im „Reichsanzeiger“ entgegengenommen.

Vom 1. August können Kinder alle weibliche Arbeit erlernen. Monat 50 M. Lindenstr. 13, H. I.

Gutes tafelf. Instr. sofort zu mieten gef. N. n. Preisang. W. R. 10 postl. Postamt 1.

Güter- u. Kapitalgeschäfte vermittelt F. Schiller, Marienstraße 1, I.

Richard Wagner

Richard Wagner

Richard Wagner

Richard Wagner

Richard Wagner

Richard Wagner

Richard Wagner

Richard Wagner

Richard Wagner

1 gut möbl. Stube nebst Schlafkabinet sof. zu beziehen Leipzigerstraße 12, I. bei Franz Hemide.

1 möbl. Wohnung für 1 oder 2 Herren losgleich zu beziehen Schmeerstraße 19.

Fremdl. möbl. Zimmer mit Bett sofort an einen anst. Herrn zu vermieten gr. Ulrichstraße 21, I.

Fremdl. möbl. Stube u. K. an 1 Herrn oder Dame losgleich Schulgasse 1.

Möbl. Stube u. K. an 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstr. 22, II.

Sein möblirte Wohnung nebst Büchereigelaß zum 1. August zu vermieten Karlsruferstraße 18.

Dasselbst finden tüchtige Waisfrauen dauernde Beschäftigung.

Mietgesuche

Parterre-Wohnung, 80-100 M., zu einem reinlichen Geschäft passend, zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter W. 1 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Student sucht Wohnung f. nächst. Sem. Off. unter A. 46 m. Pr. Geiſſſtr. 67, i. v.

Ein stud. theol. sucht per 1. Okt. Wohnung bei einer geb. Familie. Off. mit Preisangabe umgehend sub R. R. 12224 an d. Annoncen-Expedition von J. Barck & Co.

Mallini-Theater.

Heute Sonntag 3 gr. Vorstellungen

Rachm. um 4, 6 u. 8 Uhr Abends. Mallini's Entpuppung, Concert mit 20 Trommeln, Dantes geistliche Comödie. Alles Uebrige wie bekannt.

Billetts zu ermäßigten Preisen wie bekannt. Montag und Dienstag unwiderruflich letzte Vorstellungen um 5 und 8 Uhr. Mallini, Director.

Ein Schirm ist bei mir stehen geblieben. Fr. Baumgarten, gr. Steinstraße 17.

Portemonnaie mit Geld gef. Spitze 3.

Ein Schirm ist bei mir stehen geblieben. Fr. Baumgarten, gr. Steinstraße 17.

Portemonnaie mit Geld gef. Spitze 3.

Ein Schirm ist bei mir stehen geblieben. Fr. Baumgarten, gr. Steinstraße 17.

Portemonnaie mit Geld gef. Spitze 3.

Ein Schirm ist bei mir stehen geblieben. Fr. Baumgarten, gr. Steinstraße 17.

Portemonnaie mit Geld gef. Spitze 3.

Ein Schirm ist bei mir stehen geblieben. Fr. Baumgarten, gr. Steinstraße 17.

Portemonnaie mit Geld gef. Spitze 3.

Ein Schirm ist bei mir stehen geblieben. Fr. Baumgarten, gr. Steinstraße 17.

Portemonnaie mit Geld gef. Spitze 3.

Ein Schirm ist bei mir stehen geblieben. Fr. Baumgarten, gr. Steinstraße 17.

Portemonnaie mit Geld gef. Spitze 3.

Submission.

Die Herstellung eines gemauerten Kanals in der Lindenstraße soll im Submissionens-Wege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum
11. August cr. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einreichen, wofolbst die Bedingungen z. offen liegen.
Halle, den 30. Juli 1880.

Der Stadtbaurath.

Submission.

Die Anlieferung von 305000 Stück Reitziegeln und 400000 Stück gewöhnlichen Mauersteinen zur Herstellung eines Kanals in der Lindenstraße soll im Submissionens-Wege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum
11. August cr. Vormittags 11 Uhr

auf dem Stadtbauamt einreichen, wofolbst die Bedingungen z. offen liegen.
Halle, den 30. Juli 1880.

Der Stadtbaurath.

Submission.

Die Bedingung des Rohbaues zur Erweiterung des Lehrgebäudes im hiesigen landwirtschaftlichen Institut an der Buchererstraße, veranschlagt zu rot. 32000 Mk., soll in General-Submission im Wege öffentlicher Submission erfolgen.

Reflektanten wollen ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bis spätestens
Freitag den 6. August cr. Vormittags 11 Uhr

an mein Bureau, Friedrichstraße 24, einreichen, wofolbst die Bedingungen, Zeichnungen und der Kostenausschlag innerhalb der Büroarbeitsstunden zur Einsicht ausliegen.
Halle a/S., den 30. Juli 1880.

Königl. Land- u. Bauinspektor.
v. Tiedemann.

Submission.

Den Ausban meines in Halle a. S., Bettnerstraße 5, bezugenen Hauses, umfassend Abbruch-, Erd-, Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Dachdecker-, Glaser-, Schlosser-, Klempner- und Malerarbeiten will ich in öffentlicher Submission vergeben. Hierauf reflektierende Unternehmer wollen ihre Offerten bis zum **4. August Vorm. 11 Uhr im Comptoir, Klausurthorvorstadt 14**, niederlegen, wofolbst auch Bedingungen, Kostenausschlag zc. in den Vormittagsstunden zur Einsicht offen liegen.
Nietleben, den 30. Juli 1880.

Fr. Schoenbrodt,
Guts- und Ziegeleibesitzer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. August d. Js. Vormittags von 8 Uhr ab sollen verschiedene, im Post- bzw. Telegraphendienst nicht ferner verwendbare Ausstattungsgegenstände, als: leberne Taschen, mehrere Ballenwaagen, verschiedene Stempel, mehrere kg Schriftgüte, außerdem ca. 100 Centner altes Papier; ferner verschiedene herrenlosige Bekleidungsgegenstände, als: Regen- und Sonnenschirme, Stiele zc., sowie der Inhalt unbestimmbarer Rücksendungen öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung im Briefträgerlocale des hiesigen Postamts Nr. 1 — gr. Steinstraße Nr. 54 — Eingang vom Thur der Badestramme im Hofe links, abgehalten werden wird.
Halle a/S., den 16. Juli 1880.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector, Geheime Postrath
Braune.

Zur Beachtung für Kranke.

Daß ich Montag, den 2. August von 2 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags im Hotel „Russischer Hof“ in Halle zu sprechen sich werde, und behalbe vorzugsweise durch meine Einführung eines galvanisch-electrischen Lebensweckers alle nachbenannten Krankheiten in veralteten Fällen, die schon von vielen Aerzten als unheilbar erklärt worden sind. Welche Heilkraft die Electricität besitzt und durch dieselbe erzielt wird, ist längst bekannt. Daß dieser Lebenswecker eine starke elektrische Kraft besitzt, davon kann sich ein Jeder sofort bei mir überzeugen. Für die Herren Ärzte, die sich davon überzeugen wollen, steht ein Stromausgeber (Galvanische) zur Verfügung. Der Lebenswecker ist gefastig vor Nachschaltungen gefastigt, auch kann nicht mit Giftstoffen, Electrolyt und allen anderen möglichen Anverwundungen vergiftet werden. Vorzugweise behandle ich durch diesen Lebenswecker: Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Nervenwech, Hüft-, Zahn-, Zahndrüse-, Gehördrüsen-, rheumatische Augenentzündung, nervöse Taubheit, Ohrenschmerzen, Incontinentien, Magenbeschwerden, Krämpfe, Coliciten, Verkrüppelungen, Krämpfe in Händen und Füßen, Hüften der Glieder, acute und chronische Nervenleiden, Verfall der Sinne, des Gedächtnisses und des Gedächtnisses, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, überhaupt alle nervösen Krankheiten, welche auf mangelhafter Circulation und Unthätigkeit der Nerven beruhen. Außerdem behandle ich durch Spondylarthritis Haut- und Geschlechtskrankheiten u. s. w., überhaupt alle Krankheiten, die hier auch nicht angeführt sind. Der Lebenswecker ist so konstruirt, daß er auf dem bloßen Körper von den schwächlichen Personen getragen werden kann.
Der Preis des Instruments ist von 20 bis zu 60 Mk. je nach der Krankheit, bei Nervenleiden, schweren Gichtleiden u. s. w. bis zu 60 Mk. Für alle übrigen Leiden genügt er schon bis zu 20 Mk.
Th. Berndt, (Doctor im Auslande),
Erfurt, Bahnhofsstraße 41, II.

Schönster Glanz auf Wäsche

wird selbst der ungeübten Hand durch die jedem Packet beigebrachte einfache Gebrauchsanweisung der weltberühmten amerikanischen
Brillant-Glanz-Stärke
(frei von allen schädlichen Substanzen) von Fritz Schulz jun. in Leipzig garantirt. Preis pr. Packet nur 20 Pfg.
! Prüft und urtheilt selbst!

Vorzugslich in fast allen besseren Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Wiener Photographie-Atelier,
Halle a/S., grosse Ulrichsstraße 52, hochwärts.
Anfertigung von wirklich guten Photographien in allen Größen, Cabinetbildern, Gruppenbildern, Kinderbildern, sowie
12 Alumbilder schon für 2 Mark.
Sämmtliche Bilder werden sauber retouchirt und solche, die nicht gefallen, bereitwillig zurückgenommen. Große Bilder zu entsprechend billigen Preisen bei künstlerischer Ausführung.
Aufnahme täglich von 8 Uhr Morgens bis Abends.
Hermann Ramm, Photograph.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. Expedition im Weissenhause. — Druckereirei des Weissenhauses.

Bekanntmachung.

Nachdem von den städtischen Behörden die Herstellung eines Straßensanals im Rühlwege beschlossen worden ist, werden hiermit auf Grund des § 1 sub II der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 und im Einverständnisse mit dem Magistrat die Besitzer der an jener Straße belegenden, bisher noch nicht unterirdisch entwässerten bebauten Grundstücke aufgefordert, innerhalb einer Frist von sechs Wochen den Antrag auf Ertheilung der Bau-Erlaubniß zur Herstellung der zur Entwässerung ihrer Grundstücke erforderlichen Anschlußsanale bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung zu stellen, wobei bemerkt wird, daß nach den §§ 2 und 6 der obgedachten Verordnung der Antrag auf Kanal-Anschluß nur dann Gültigkeit hat, wenn demselben außer den erforderlichen Zeichnungen der Nachweis beigefügt ist, daß sich die Antragsteller mit dem Magistrat hinsichtlich der Anschlußgebühren geeinigt haben.

Außerdem werden die Besitzer der an jener Straße belegenden bereits angelegten Grundstücke aufgefordert, nach Maßgabe der Verpflichtung des § 5 Absatz 2 des Ortsstatuts von gleichem Tage, die durch diese Anlegung des Kanals sich als notwendig herausstellenden Veränderungen des Privatanschlusses auf eigene Kosten zu bewirken.

Bei Nichterfüllung der vorstehend genannten Verpflichtungen muß gegen die sämmtigen Grundstücksbesitzer — abgesehen von der Bestrafung — im Wege der polizeilichen Execution vorgegangen werden.

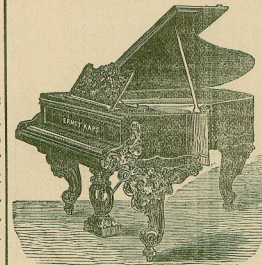
Halle a/S., am 26. Juli 1880.

Die Polizei-Verwaltung.

Prima Grude-Coaks

haben wir auf unserer Dörstewitzer Theerschwelereien von jetzt ab jederzeit abzulassen.

Dörstewitz-Battmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.



Resonator-Flügel

und
Pianino's,
dreifach gekreuzt,

von
Kaps, Feurich etc.,
unerreicht in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit

bei
F. Voretzsch,
Musikdirector,
Halle a/S., Wilhelmstraße 5.

Deliziose Neue Vollheringe à St.
10, 15 Pfg.

Boltze, Schmeerstraße 24.

Kirschkaffee

frisch von der Presse, empfiehlt
Otto Thieme.

Eis, 20

à Ctr. 60 Pfg. bei
C. G. Canitz,

gr. Steinstr. 51, Gasthof zum Schwan.
Dr. Romershausen's

Augen-Essenz

ist echt zu beziehen durch
Gebr. Mulertt,
gr. Klausstr. 2.

CHOCOLAT Buchard

Vereinigt vorzüglichste
Qualität mit mässigem Preise



Honig,

und zwar Scheibener- und Schleuderhonig,
bei
R. Zittel, Liebenauerstraße 7.

Auction.

Dienstag den 3. August c. von Vormittags 9 Uhr an wird in der Grünestraße (vor dem Steinthor) eine große Partie altes
Bau- u. Brennholz
gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Zur Beachtung.

Von Montag an sind feingereifene böhmische Bettfedern, sowie fertige Betten zu billigen Preisen im „Gasthof zum Beltan“ zu verkaufen. **G. Franke** aus Naumburg.

1 Mädchenloster verlt. Bräutigam, 14, I, I.
Ein Kindererbwagen zu verkaufen bei **Dammann,** im Weissenhause.

Wein- u. Dohofe und Gurrenfässer, groß und klein, sind zu verkaufen
am Paradeplatz 7.

Auction.

Dienstag den 3. August cr.
Vormittags 9 Uhr

kommen im Gasthof „zum goldenen Schiffschen“ hier:

1 Vadenisch, 1 Vadenregal und Vadenischrant, eine Partie Badnutenstücken, einige Möbel und Hausgeräte zur Versteigerung.
Schröder, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Am Dienstag den 3. August 1880
Vormittags 10 Uhr

versteigere ich vor dem Rittergute zu Decis folgende Gegenstände gegen baare Zahlung:

1 Schreibkommode mit Glasaufsatz,
2 große Regale, 1 Doppelfenster,
3 Fensterhänge, 1 runden Tisch, eine Hochmahlische, 2 Bierböde u. mehrere Regale.

Petschick, Gerichts-Vollzieher.

Sopha, Matratzen, Bettstellen, Tisch, Stühle billig
Versteigererstraße 25.

Sopha, Stuhl, Tisch, Stühle, Bettst., Küchen- u. Kleiderk. verlt. billig fl. Klausstraße 5.
Eine Karre billig zu verlt. fl. Schlamms 3, II.

Visiten-Karten

in eleganter lithographischer Schrift, 100 Stück
von 1 Mk. an, bei

Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Dienstag

stehen große magere Land Schweine
zum Verkauf im Gasthof z. gold.
Pflug in Halle.

Buch & Rolle.

Ein schwarzer Hund (Hund) ist zu verkaufen
an der Glanzhähen Kirche 3.

Circa 500 Ctr. Weizenstroh liegen
zu verkaufen in
Widerau Nr. 9.

Gebr. Drehralle in g. Zustande zu kaufen
gej. Abr. unter L. B. 3 in der Exp. d. Bl.

Rudolf Mosse,

Annoucen-Expedition
für sämmtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes.
Strengste Diskretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatte.

Hall. Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.